

2 Stück	<i>Larus argentatus</i> , 1 Gelege.
1 "	Var. <i>leucophaeus</i> , Licht. Graumantelmöve.
2 "	<i>Larus fuscus</i> , Linn. Heringsmöve, 1 Gelege.
2 "	<i>Larus cauus</i> , Linn. Sturmmöve, 1 Gelege.
1 "	<i>Larus glaucus</i> . Brünn. Eismöve.
1 "	<i>Larus leucopterus</i> , Fab. Polarmöve.
1 "	<i>Larus gelastes</i> , Licht. Rosensilbermöve.
1 "	<i>Rissa tridactyla</i> , Linn. Dreizehige Möve.
1 "	<i>Larus ichtyaetus</i> , Pall. Fischermöve.
1 "	<i>Xema melanocephalum</i> , Natt. Schwarzköpfige Möve.
1 "	<i>Xema minutum</i> , Pall. Zwergmöve.
19 "	<i>Xema ridibundum</i> , Linn. Lachmöve.
3 "	<i>Xema ridibundum</i> , 1 Gelege.

#### 54. Fam. Sterninae, Seeschwalben.

1 Stück	<i>Sterna caspia</i> , Pall. Raubmeerschwalbe.
2 "	<i>Sterna anglica</i> . Mont. Lachmeerschwalbe, 1 Gelege.
5 "	<i>Sterna cautiaca</i> , Gm. Brandmeerschwalbe.
2 "	<i>Sterna argentata</i> , Naum. Silbergraue Meerschwalbe.
6 "	<i>Sterna fluviatilis</i> , Naum. Flusseeeschwalbe.
6 "	<i>Sterna minuta</i> , Linn. Zwergseeeschwalbe.
1 "	<i>Hydrochelidon hybrida</i> , Pall. Weissbärtige Seeschwalbe.
3 "	<i>Hydrochelidon nigra</i> , Boie. Schwarze Seeschwalbe.

## Ornithologisches aus dem hohen Erzgebirge.

Nicht selten kann man unter dem Dachvorsprunge an dem Gesimse eines Hauses zwei bis zehn Nester der *Hirundo urbana*, L. finden. Einzig und allein wird aber das Forsthaus oberhalb Hüttmesgrün unweit des höchsten Berges des Erzgebirges, des Keilberges, dastehen. Obwohl einschichtig am Saume des Waldes gelegen, haben doch dortselbst über 80 (achtzig) Pärchen Hausschwalben unter dem Dache an dem Gesimse ihr Heim aufgeschlagen. Hunderte dieser Vögel umkreisen im Frühjahr und Herbste dieses alleinstehende Gebäude. Es ist eine Freude, diesen fluggewandten Vögeln zuzusehen, wie mit fröhlichem Gezwitzchen einzelne ihre alten Nester ausbessern und andere neue anlegen.

Zum erstenmale wurden im heurigen Frühjahr einige „Kitten“ von *Perdix cinerea*, L. auf dem hohen Erzgebirge beobachtet. Ob dieselben auf demselben sich für ständig niederlassen werden, muss noch abgewartet werden. Auch *Tetrao tetrix*, L. und *Tetrao urogallus*, L. sind heuer sehr zahlreich auf dem hohen Erzgebirge vertreten. Vorzüglich auf dem Hochplateau von Gottesgab kann man oft bei Tage ganze Züge von Birk-Hennen und Hähnen beobachten. Der „Balz“ hat infolge dessen zahlreiche Jagdbeute ergeben. Nicht unerwähnt darf hier bleiben, dass auch der in dem von Herrn Med. Dr. Wladislaw Schier verfassten Aufsätze: „Die Verbreitung der Spaltschmäbler (*Fissirostres*) u. s. w. in Böhmen“ auf Seite 150 dieses Blattes aufgezählte *Nucifraga caryocatactes*, L. in Böhmen.

u. zw. im hohen Erzgebirge sich in vereinzelt Exemplaren als Standvogel aufhält und daselbst auch nistet. Ich selbst hatte im Vorjahre Gelegenheit, ein Nest mit Eiern unweit Dürnberg (Joachimsthal) an Ort und Stelle besichtigen zu können. Leider wurde es von unbefugener Hand vorzeitig gänzlich vernichtet. W. Peiter, Stolzenhan.

## Die Aufbesserung der Hühnerzucht und das deutsche Landhuhn.

Wer bei den verschiedenen Geflügelzucht-Ausstellungen Gelegenheit hat, die Aeusserungen unbefangener Sachverständiger zu vernehmen oder in ausgebreiteterer Correspondenz mit verschiedenen Landwirthen steht und ab und zu auf das moderne Geflügelzuchtwesen zu sprechen kommt, kann sich wohl nicht der Wahrnehmung verschliessen, dass man den Anpreisungen der aus der Fremde importirten Hühnerracen und der Einführung neuer Racen gegenüber sich viel skeptischer und ablehnender zu verhalten beginnt und dass all' diesen Bestrebungen, den vielberühmten fremden Racen immer weiteren Eingang zu verschaffen, eine im Stillen stetig wachsende Opposition gegenübersteht, welche es für ihre Pflicht hält, im Interesse des kleinen Landwirthes, des Bauern das vielgeschmähte, vernachlässigte heimische Landhuhn wieder zu Ehren zu bringen.

Dass es bei der grossen Unklarheit und Uebereiltheit, mit welcher seiner Zeit an die Einführung fremder Racen gegangen wurde, bei den vielfachen grossen Verlusten, denen der Liebhaber und praktische Züchter, die diesen Neuerungen mit grossen Erwartungen, aber geringem Verständniß gefolgt waren, ausgesetzt waren, zu solchem Rückschlage kommen musste, dessen war sich der die Entwicklung des Geflügelzuchtwesens objectiv Verfolgende längst bewusst.

Die grosse Mehrzahl unserer Geflügelzuchtvereine beging eben den grossen Fehler, bei ihren Reformbestrebungen, den grossen mit reichlichen Mitteln, trefflichen Hilfsapparaten, nach überlegtem Plane, arbeitenden Gutsbesitzer und Oeconomen vor Augen zu haben und ohne Berücksichtigung der vorhandenen wirthschaftlichen und Bodenverhältnisse der Einführung bestimmter fremder Racen um jeden Preis das Wort zu reden. Die von reinstem Egoismus dictirten geschäftlichen Umtriebe verschiedener Geflügelhändler, denen es ja nicht um die Hebung des Geflügelzuchtwesens, sondern um die Veräusserung ihrer Racehühner zu theuersten Preisen zu thun war, thaten das ihrige, zahlreiche diesen modernen Reformbestrebungen vertrauensselig entgegenkommende Landwirthe vielfach zu schädigen. Die Zucht fremder Racen wurde zu einem beliebten Spote und machte einzelne Züchter reich, aber das Geflügelzuchtwesen ward zerfahrener als je.

Erst nach und nach ward man denn doch gewahr, dass man auf diesem Wege nicht zum Ziele komme, dass es sich, wenn man

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Peiter Wenzel

Artikel/Article: [Ornithologisches aus dem hohen Erzgebirge 224-225](#)